

---

**Persistenter Identifier:** 025290185\_0032

**Titel:** Die Lehrerin : Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins  
- 32.1915/1916

**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

**Signatur:** 02 A 0811 ; RF 735 - 743

**Strukturtyp:** PeriodicalVolume

**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185\\_0032/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185_0032/1/)

Grundlagen der Neutralität und der sich daraus ergebenden Pflichten vermiffen ließen. Der Redner verlangte die Förderung der allgemeinen nationalen Erziehung durch einen vermehrten Unterricht in allen drei Landessprachen zur Überwindung aller primitiven Sprachen- und Rasseninstinkte, ferner die Schaffung eines staatsbürgerlichen Lehrmittels mit finanzieller Hilfe des Bundes, Ausbildung besonderer Lehrkräfte und einen vermehrten Unterricht in der neuesten Geschichte des schweizerischen Bundesstaates. — Bundesrat Calander erklärte namens des Bundesrates die Annahme des Antrags, die den Absichten des Bundesrates entgegenkomme, der im Hinblick auf gewisse innerpolitische Erscheinungen der neuesten Zeit überzeugt ist von der Notwendigkeit, die staatsbürgerliche Erziehung energisch zu fördern. („Fr. Ztg.“)

**Mädchenlyzeum und Reform-Realgymnasium in Linz.** Die selbstverständlich gewordene und doch noch mit dem Reiz der Neuheit anmutende Beschäftigung: Einrichtungen, Hilfsaktionen und Geschehnisse bei unseren Bundesgenossen kennen zu lernen und mit den unsrigen zu vergleichen, ist besonders von Wert auf dem Gebiete des Schulwesens. Der Jahresbericht der Linzer Mädchenbildungsanstalten, der vorliegt, zeigt ein ganz ähnliches Bild wie die Programme reichsdeutscher Schulen. Da lesen wir: In hervorragender Weise nahmen die Schülerinnen der Anstalt an der Kriegsfürsorge Anteil. Im Handarbeitsunterricht wurde mehrere Monate hindurch für Kriegszwecke gearbeitet. Zur Weihnachtsbescherung der Soldaten konnten von Seiten der Schule 360 Schachteln in acht großen Kisten durch das l. u. k. Kriegsfürsorgeamt verschickt werden, denen dann später für das Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2 noch 310 Schachteln in 13 Kisten folgten. Auch zu Ostern und Pfingsten wurden Liebesgaben in das Feld geschickt. Weiter wurden Decken genäht für die Soldaten im Schützengraben, Sammelbüchsen für das Rote Kreuz aufgestellt, Lichtbildervorträge zugunsten der Kriegsfürsorge gehalten und endlich ein „eiserner Kar“ aufgestellt für Wittwen und Waisen der im Feld gefallenen Oberöster-

reicher. Dieser „eiserner Kar“, gezeichnet von Professor Lorenz, wird ein die Schule ehrendes Andenken an die große schwere Kriegszeit bilden.

In wie weitem Maße hier übrigens auch den nichtbegüterten begabten Mädchen eine höhere Bildung ermöglicht wird, zeigen folgende Zahlen: „Die Statistik der Schülerinnen führt am Schlusse des Schuljahres deren Anzahl mit 313 an. Davon zahlten bloß 133 das ganze Schulgeld, 23 waren vom Schulgelde ganz befreit, die übrigen genossen Ermäßigungen in verschiedener Höhe.“

Eine „Russenklasse“ ist in Gladbeck eingerichtet worden infolge eines Zugangs von etwa 100 Familien aus Lodz, die fast durchweg deutscher Abstammung sind und für den Bergwerksbetrieb nach dem Westen Deutschlands übergesiedelt sind. Die Kinder dieser Deutschen stehen im Alter von 7—14 Jahren und sind durchweg Analphabeten, daher alle in derselben Klasse untergebracht. Die „Russenklasse“ ist einer Lehrerin überwiesen, die gut mit ihrer Aufgabe fertig wird, da die meisten Kinder wenigstens leiblich deutsch verstehen und sehr willig sind. An deutsche Ordnung und Reinlichkeit waren sie freilich erst zu gewöhnen; doch auch hierin sind günstige Ergebnisse unverkennbar.

**Haushaltungsschulen für die aus dem Ausland gewiesenen jungen Mädchen,** sowie für solche, die aus Ostpreußen flüchten mußten (aus nicht freigegebenen Kreisen), hat der Evangelische Verband zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands in Verbindung mit der Jugendhilfe vom Roten Kreuz, Berlin, Poststr. 25, eingerichtet. Anmeldungen sind an die Jugendhilfe zu richten, welche bei Nachweis der Bedürftigkeit die Mädchen zur unentgeltlichen Aufnahme in einem der Heime überweist. Die Haushaltungsschulen, welche Koch-, Haushaltungs-, Wäsche- und Schneiderunterricht, sowie Anleitung zur Gartenarbeit erteilen, befinden sich in: Radensleben (Brandenburg), Seigitz (Pommern), Rothhenmoor (Mecklenburg), Wippra (Südharz), Steben (Gotha), Hainrode (Hainleite), Waltershausen (Thüringen), Königswalde (Neumark), Hlinsberg (Schlesien), Garden (Westpreußen), Kl.-Eichstedt (Prov. Sachsen), Eichberg (Schlesien).

Hierzu Beilagen von B. G. Leubner in Leipzig und Berlin, die der Beachtung der Leser empfohlen werden.

## Auszug aus dem Stellenvermittlungsregister des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins.

Zentralleitung: Berlin W 62, Bayreuther Straße 38, Gartenhaus pt., Telephon-Amt Kurfürst 2415.

1. Sofort sucht Gutsbesitzerfamilie, Ostpreußen, für zwei Mädchen, 13, einen Knaben, 6 Jahre alt, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin. Gehalt 700 M und freie Station.
2. Sofort sucht Pastorenfamilie, Hessen, für ein Mädchen, 13 Jahre, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. (Zwei Knaben sind zu beaufsichtigten.) Gehalt 700 M und freie Station.
3. Zum 1. August sucht Rittergutsbesitzerfamilie, Westpreußen, für einen Knaben von 9, ein Mädchen von 8 Jahren, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Musikkenntnisse sind erwünscht. Gehalt nach übereinkunft.
4. Zum 1. August sucht Familie, Oberschlesien, für zwei Mädchen von 13 und 9 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Unterrichtserfahrung und Musikkenntnissen. Gehalt 700 M und freie Station.
5. Zum 1. eventuell 15. August sucht Rittergutsbesitzerfamilie in der Mark für zwei Mädchen, 11 und 8 Jahre alt, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt 800 M und freie Station.
6. Zum 15. August sucht Gutsbesitzerfamilie, Sachsen, für ein 12 jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt nach übereinkunft.
7. Zum 15. August sucht adlige Familie, Westpreußen, für ein 13 jähriges Mädchen eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen und etwas Unterrichtserfahrung. Gehalt nach übereinkunft.
8. Zum 15. August sucht Familie, Sachsen, für zwei Mädchen, 13 Jahre, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Unterrichtserfahrung. Musikkenntnisse Bedingung. Gehalt bei freier Station 900 M.
9. Zum 1. Oktober sucht Gutsbesitzerfamilie, Braunschweig, für zwei Mädchen, 11 und 9 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen. Etwas Erfahrung ist erwünscht. Gehalt 720 M bei freier Station.
10. Zum 1. Oktober sucht adlige Familie, Westpreußen, für ein Mädchen, 13, einen Knaben, 9 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Latein- und Musikkenntnissen. Perfekte Sprachen sehr erwünscht. Gehalt 1300 M und freie Station.
11. Zum 1. Oktober sucht freiherrliche Familie, Ostpreußen, für ein Mädchen, 13 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit guten Sprach- und Musikkenntnissen. Gehalt 1200 M bei freier Station.
12. Zum 1. Oktober sucht freiherrliche Familie, Pommern, für zwei Knaben, 8 und 6 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und perfekten Sprachkenntnissen. Gehalt nach übereinkunft.
13. Zum 1. Oktober sucht Familie, Laufitz, für ein Mädchen von 15 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen. Perfekte Sprachen sehr erwünscht. Gehalt nach übereinkunft.
14. Zum 1. Oktober sucht gräfliche Familie, Ostpreußen, für einen Knaben, 7½, ein Mädchen 6 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Latein- und Musikkenntnissen. Gehalt nach übereinkunft.
15. Zum 1. Oktober sucht adlige Familie, Posen, für ein 12 jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung. Gehalt bei freier Station 800 M.

Die Adressen der Lehrerinnen und Stellen dürfen nicht weitergegeben werden.

Bedingungen für den Nachweis der Stellen versendet die

Zentralleitung der Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt.

Tel.-Amt Kurfürst 2415. Sprechstunden wochentags von 12—3 Uhr, Sonnabends 11—1 Uhr.

Beitrittserklärungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt., zu richten.

Die Stellenvermittlung für akad. geb. Lehrerinnen liegt jetzt in den Händen von Fr. Elise von Reudell, Berlin-Schöneberg, Martin-Luther-Straße 51 (Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 3½—4½ Uhr).